

JAHRESBERICHT

2019 VEREIN
SPITEX ZÜRICHSEE



Überall für alle

SPITEX
Zürichsee

INHALTSVERZEICHNIS

4	Vorwort der Präsidentin
5	Vorwort der Geschäftsleiterin
6	Digital unterwegs mit der Spitex Zürichsee
9	Hilfe bei psychischen Leiden
10	Mitgliederumfrage: Zusatzleistungen ja, Newsletter nein
11	Aufwandübersicht / Finanzierung
12	Verrechnete Stunden
14	Kerndienstleistungen nach Gemeinden
15	Kennzahlen
16	Vorstand und Geschäftsleitung
17	Führungsteam und Mitarbeitende
18	Bilanz per 31.12.2019
20	Erfolgsrechnung 2019
21	Anhang zur Jahresrechnung
25	Bericht der Revisionsstelle
26	Budget 2020
27	Aufteilung der Gemeindebeiträge 2020



VORWORT LARA RÉE

Präsidentin des Vorstandes

Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen und die Anzahl betreuer Kundinnen und Kunden waren im Geschäftsjahr 2019 erfreulich konstant. Die Kosten blieben dank umsichtiger Führung unter Kontrolle. Daraus resultierte ein positives Jahresergebnis von CHF 22'000. Diese stabile Finanzlage ermöglicht die Weiterentwicklung des Betriebes mit gezielten Investitionen in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden und verschiedene Projekte.

Im Rahmen der gegebenen Strategie hat der Vorstand die Weiterentwicklung der Zusatzleistungen, insbesondere im Bereich Hauswirtschaft und Betreuung, vorangetrieben. Er hat sich entschieden, sogenannte «Spitex Plus» Dienstleistungen zu entwickeln. Als Non-Profit Organisation ist es wichtig, dass wir im Bereich der nicht pflegerischen Leistungen Angebote offerieren können, die den veränderten Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung Rechnung tragen und es uns erlauben, uns gegenüber Mitbewerbern abzuheben.

Eine ganzheitliche Sichtweise im Zusammenhang mit der Pflege und Betreuung von Menschen ist zwingend notwendig. Der Blick ist auf eine integrierte, umfassende Altersversorgung zu richten. In enger Zusammenarbeit und im Austausch mit allen an der regionalen Altersversorgung Beteiligten müssen neue Wege beschritten werden. Wir gehen auch in diesem Thema aktiv voran.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz. Der Geschäftsleitung danken wir für ihre professionelle Geschäftsführung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Unserer Kundschaft und Ihnen Allen danken wir für Ihr Vertrauen und Ihre Treue und wünschen Ihnen gute Gesundheit.



VORWORT

VÉRONIQUE TISCHHAUSER

Geschäftsleiterin

Alte Wege verlassen, Gewohntes hinterfragen und sich auf Neues einlassen; 2019 war ein spannendes und zukunftsorientiertes Jahr für unsere Spitex. So haben wir uns gespannt und voller Vorfreude von der Papierdokumentation verabschiedet. Die Umstellung auf die elektronische Spitex-Dokumentation hat zahlreiche Auswirkungen für den Alltag: Wir mussten die Pflegedokumentation weiter standardisieren, die Arbeitsprozesse anpassen und die Kommunikationswege in den Teams überprüfen. Mit einem positiven Nebeneffekt: Wir konnten 13% Papierkopien sparen. So werden wir nicht nur «digitaler», sondern auch nachhaltiger.

Unser Fokus in diesem Jahr lag zudem auf der Psychiatriepflege. Die Einführung der Fallpauschale in der Psychiatrie – sie führt dazu, dass die stationären Aufenthalte gekürzt werden – und die Schliessung des Psychiatrie-Zentrums in Männedorf (PZM) haben die Nachfrage nach ambulanten Psychiatrieangeboten in unserer Region gesteigert. Wir sind deshalb dabei, ein Kompetenzzentrum für Psychiatrie aufzubauen. Nebst zusätzlichen personellen Ressourcen bieten wir neu auch eine Beratungsstunde für Angehörige an. Oft zögern Angehörige, sich Unterstützung zu holen. Sie sind mit dieser schwierigen Situation nicht selten überfordert, unterschätzen die Krisensituation, trauen sich nicht oder kennen die Möglichkeiten der ambulanten Psychiatrie zu wenig. Mit unserer Sprechstunde Psychiatrie wollen wir diese Lücke schliessen.

Ich danke den Mitarbeitenden herzlich für ihre Motivation, ihr grosses Engagement und ihre Professionalität. Unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Mitgliedern danke ich für ihre Treue, den Partnern, Ärzten, freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern sowie dem Vorstand für die verlässliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

DIGITAL UNTERWEGS MIT DER SPITEX ZÜRICHSEE

Digitalisierung – was bedeutet das im Alltag von Spitex-Mitarbeitenden und ihren Kundinnen und Kunden? Die Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf den Pflegeprozess zeigen wir am Beispiel von Frau Schönwetter.

Frau Schönwetter wird aus dem Spital entlassen. Sie hat nach einer Operation eine offene Wunde am Arm. Diese muss täglich neu verbunden werden. Einmal pro Woche muss sie ins Wundambulatorium des Spitals Männedorf.

Anmeldung und Aufnahme

Vorbildhaft meldet die Pflegefachfrau des Spitals Männedorf Frau Schönwetter zwei Tage vor deren Austritt über OPAN – ein Online-Patientenanmeldungssystem – bei der Spitex an. Sie teilt darin alle medizinisch relevanten Daten mit, zum Beispiel welche Medikamente Frau Schönwetter



Susanne Born von der Kundenadministration und dem Empfang

Digitalisierung

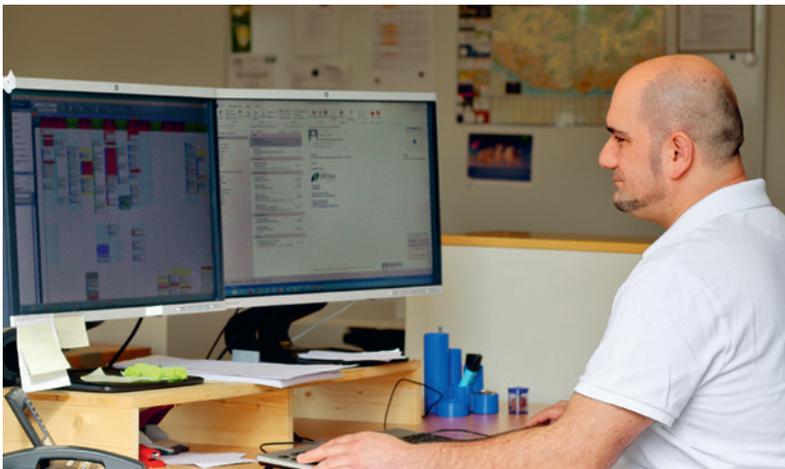
Der Begriff Digitalisierung bedeutet, dass analoge Inhalte und Prozesse in eine digitale Form oder Arbeitsweise umgewandelt werden. Das heisst, Arbeitsschritte erfolgen zunehmend durch die Nutzung von digitalen Geräten.

Ende 2018 hat der Bundesrat die Strategie eHealth Schweiz 2.0 verabschiedet. Im Vordergrund steht die Einführung und Verbreitung des **elektronischen Patientendossiers**. Die Digitalisierung im Gesundheitswesen soll die Qualität in der Gesundheitsversorgung verbessern, die Patientensicherheit erhöhen und das System effizienter machen. Gleichzeitig soll sie die Zusammenarbeit und die Kommunikation zwischen den Gesundheitseinrichtungen erleichtern und die Gesundheitskompetenz der Patientinnen und Patienten stärken. Datenschutz und Cybersicherheit haben oberste Priorität. Quelle: Bundesamt für Gesundheit BAG

braucht. Aufgrund dieser Anmeldung nimmt eine Pflegefachfrau der Spitex Zürichsee mit dem Wundambulatorium des Spitals Männedorf Kontakt auf und fragt, wie es mit der Verordnung (= ärztlicher Spitex-Auftrag) aussieht, wie oft der Verband gewechselt und welches Material bestellt werden muss. Die Kundenadministration erfasst Frau Schönwetter und ihre Daten, damit die Planungsabteilung der Spitex den Ersteinsatz planen kann.

Abklärung, Einsatz und Koordination

Beim Ersteinsatz legt die Pflegefachfrau in einem Abklärungsgespräch die zukünftigen Einsätze im Detail fest. Sie bespricht mit Frau Schönwetter die Häufigkeit und Dauer der Einsätze sowie die konkret zu erbringenden Dienstleistungen. Aufgrund des Gesprächs legt die Pflegefachfrau,



Alban Tahiri, Fachangestellter Gesundheit, vom Planungsteam

welche im Idealfall auch die Fallführung übernimmt, die Pflegeplanung sowie die Pflege- und Betreuungsmassnahmen fest. Im Fall von Frau Schönwetter sind dies der tägliche Verbandwechsel und die Unterstützung beim Duschen. Da Frau Schönwetter alleine lebt, braucht sie zudem einmal wöchentlich Unterstützung im Haushalt. Die besprochenen Abmachungen erfasst die Pflegefachfrau in ihrem Smartphone oder ihrem Tablet. Die digitale respektive elektronische Spitex-Dokumentation kann von allen am Prozess beteiligten Personen angeschaut werden und ist für alle verbindlich. So sind alle auf dem aktuellen Stand. Selbstverständlich sind Frau Schönwetters Daten geschützt und nur den notwendigen Personen zugänglich.

Das Planungsteam, das die Einsätze für Frau Schönwetter plant, sieht in der elektronischen Pflegeplanung alle mit der Kundin vereinbarten

Leistungen. Anhand dieser Angaben werden die Einsätze geplant: Den Verbandwechsel und das Duschen kann eine Fachperson Gesundheit übernehmen, für die Wochenkehr der Wohnung braucht es eine Haushelferin oder einen Haushelfer. Für die Einteilung prüft die Planung, welche Mitarbeitenden für diese Einsätze kompetent und verfügbar sind.

Die fallführende Pflegefachfrau prüft die Spitex-Dokumentation regelmässig, da die Pflegenden und Betreuenden darin nach jedem Einsatz den Verlauf des Einsatzes und den Gesundheitszustand von Frau Schönwetter festhalten. Dabei stellt sie eines Tages fest, dass sich der Zustand der Wunde von Frau Schönwetter verschlechtert hat. Sofort benachrichtigt sie die interne Wundexpertin. Diese schlägt ein neues Verbandsmaterial vor. Die Pflegefachfrau bespricht den Änderungsvorschlag mit dem zuständigen Arzt, welcher die Verordnung entsprechend anpasst, und bestellt das neue Verbandsmaterial via die **Materialapp Lifestage Solution**. Da alle Veränderungen in der Verordnung von der Wundexpertin oder der Pflegefachfrau digital dokumentiert werden, sind sie in der Spitex-Dokumentation sofort sichtbar und können beim nächsten Einsatz bereits umgesetzt werden.



Pflegefachfrau Rajja Junes im Gespräch mit Teamleiterin und Wundexpertin Melanie Bohn (links)

Administration

Die Pflegefachfrau, die Fachperson Gesundheit und die Haushelferin, die bei Frau Schönwetter im Einsatz sind, tragen sämtliche Tätigkeiten und deren Dauer digital ein, in der sogenannten **Leistungserfassung**. Dabei werden der effektive Zeitbedarf, nicht die geplante Einsatzdauer erfasst. Diese Erfassung erzeugt Rapporte, die durch die vorgesetzte Teamleiterin regelmässig überprüft und anschliessend in die Buchhaltung übermittelt werden. Durch die kontrollierten Rapporte und die digitale Erfassung der Verordnung sowie sämtlicher Daten von Frau Schönwetter, der Leistungen und Veränderungen wird automatisch eine korrekte Rechnung erstellt. Diese wird via **MediPort** elektronisch der zuständigen Krankenkasse zugestellt.



Elisabeth Suter aus der Buchhaltung

Digitalisierung – wie weiter?

Die Spitex Zürichsee ist auf ihrem Weg zur Digitalisierung weit vorangeschritten. Sie erfüllt bereits die aktuellen Voraussetzungen für die Einführung des elektronischen Patientendossiers. Die Arbeit mit digitalen Arbeitmitteln ist für die Mitarbeitenden selbstverständlich geworden und hat Vereinfachungen und Effizienzsteigerungen mit sich gebracht. Die Schnittstellen mit externen Partnern und Ärzten müssen bezüglich Digitalisierung noch vervollständigt werden, damit die Ziele des elektronischen Patientendossiers zum Tragen kommen.

Kundenumfrage 2019 – Umfrage analog, Auswertung digital

Nach 2016 hat die Spitex Zürichsee 2019 erneut eine Kundenumfrage durchgeführt.

Die wichtigsten Fakten:

- Die bereits hohe Zufriedenheit 2016 von 81,3% ist auf 81,6% gestiegen
- Die 2016 weniger gut bewerteten Bereiche Information (Info über Dienstleistung, Änderung des Angebots, Service am Telefon) und Organisation (Erreichbarkeit, Einhalten von Terminen, Reaktion bei Auftragsanpassungen und Veränderungen) konnten verbessert werden
- 2019 werden vor allem Verbesserungen in den Bereichen Koordination (mit Angehörigen und Hausärzten) sowie der Selbstständigkeit (Rücksicht auf Privatsphäre, Einbezug Kundin/Kunde) gewünscht
- Die wichtigen Bereiche Leistungsqualität (pflegerische und hauswirtschaftliche Leistungen) und Soziale Kompetenzen (Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Einfühlsamkeit), die 2016 mit über 85% und 90% Zufriedenheit abgeschnitten haben, sind gleich geblieben

Herzlichen Dank allen, die an der Umfrage teilgenommen haben.

HILFE BEI PSYCHISCHEN LEIDEN

Die Nachfrage nach ambulanten Angeboten im Bereich der Psychiatrie wächst, deshalb baut die Spitex Zürichsee ein Kompetenzzentrum für ambulante Psychiatrie auf.

Menschen mit psychischen Erkrankungen brauchen genauso Hilfe und Betreuung wie Menschen mit körperlichen Beschwerden. Mit dem Ausbau des Psychiatrie-Angebots erleichtert die Spitex Zürichsee den Zugang zur ambulanten Psychiatrie und ermöglicht die Entlastung von Angehörigen.

Eliane Wenger, Sie sind Fachverantwortliche Psychiatrie bei der Spitex Zürichsee. Was beinhaltet die psychiatrische Pflege?

Eliane Wenger: Die psychiatrische Pflege hilft Menschen, die zum Beispiel an Angst, Sucht, Depression oder Schizophrenie leiden, die Aktivitäten des täglichen Lebens möglichst selbstständig bewältigen zu können.

Können Sie uns ein Beispiel geben?

Einem Menschen, der unter Depressionen leidet, versuchen wir aufzuzeigen, wie er mit der Niedergeschlagenheit und Antriebslosigkeit umgehen kann. Wir helfen beim Aufbau einer Tagesstruktur und erarbeiten gemeinsam positive Aktivitäten respektive unterstützen bei deren Ausführung. Hat jemand eine Angsterkrankung, bekommt Panikattacken unter Leuten, begleiten wir die Person an öffentliche Orte. Wir beruhigen sie und erlernen mit ihr Strategien, wie man die Angst unter Kontrolle halten kann.

Ist die psychiatrische Pflege der Spitex Zürichsee ein neues Angebot?

Nein, wir bieten diese Dienstleistung schon seit 2008 an. In den letzten Jahren hat jedoch der Bedarf an ambulanten Angeboten zugenommen, da Aufenthalte im geschützten Rahmen stationärer Kliniken weniger lange dauern. Man hat auch gemerkt, dass es sinnvoll ist, die psychiatrische Pflege im eigenen Umfeld zu erbringen. Schliesslich müssen diese Menschen im Alltag klarkommen. Mit der Schliessung der ambulanten psychiatrischen Tagesklinik der Clenia in Männedorf entfiel zudem ein Grossteil der Gruppenangebote in der Region mit Schwerpunkt Alltagsbewältigung. Aus diesen Gründen haben wir uns entschlossen, unser Angebot auszubauen.

«Wir unterstützen psychisch Erkrankte und ihre Angehörigen im Alltag».

Eliane Wenger



*Eliane Wenger,
Fachverantwortliche Psychiatrie*

Was bietet die Spitex Zürichsee zusätzlich an?

Wir haben zusätzliches Fachpersonal Psychiatrie angestellt und bieten neu eine Sprechstunde für Angehörige an.

Weshalb?

Wenn Angehörige in ihrem nächsten Umfeld mit psychischen Leiden konfrontiert sind, wissen sie oft nicht, wie sie helfen können und fühlen sich überfordert. In der Sprechstunde beraten und informieren wir sie über das Angebot und die Möglichkeiten der Psychiatrie. Wir sprechen mit ihnen zum Beispiel über Krisenmanagement und zeigen weitere Therapieangebote in der Umgebung auf.

Was ist das Ziel des Kompetenzzentrums Psychiatrie?

Wir möchten den bestehenden Bedarf abdecken und Anlaufstelle für die Angehörigen sein. Angehörige und psychisch Erkrankte sollen wissen, dass es bei uns Unterstützung im Alltag gibt. Sie sollen sich nicht alleine fühlen.

ZUSATZLEISTUNGEN JA, NEWSLETTER NEIN

Die Spitex Zürichsee hat ihre Mitgliederumfrage ausgewertet, hier die wichtigsten Ergebnisse.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Spitex Zürichsee führt der Verein zwischen März und April 2019 unter seinen Vereinsmitgliedern eine grosse Umfrage durch. Ziel ist es, die Zufriedenheit der Vereinsmitglieder zu messen und zu evaluieren, wie Mitgliederbindungen gestärkt und neue Mitglieder gewonnen werden können. Denn obwohl die Spitex eine lange Tradition in den Gemeinden geniesst und gut verankert ist, geht die Mitgliederzahl der Spitex Zürichsee zurück. Mit einer Rücklaufquote von fast 15 Prozent – 89 Prozent davon beziehen (noch) keine Spitex-Leistungen – ist die Umfrage repräsentativ.

Hier die interessantesten Ergebnisse in Kürze:

- 87 Prozent aller Mitglieder, welche Spitex-Leistungen beziehen, sind mit dem Verein sehr zufrieden. 92 Prozent würden eine Mitgliedschaft weiterempfehlen.
- Die grosse Mehrheit der Mitglieder schätzt die Arbeit und die Kommunikation des Vorstandes und fühlt sich gut informiert. Insbesondere der Jahresbericht stösst auf grosse Zufriedenheit. Weitere Informationsgefässe, etwa ein regelmässiger Newsletter, sind nicht erwünscht.
- Werden zusätzliche Veranstaltungen wie Vorträge geboten, wünschen sich die Mitglieder, dass diese sich dem Spitex-Kernthema «Hilfe und Pflege zu Hause» widmen.
- 60 Prozent der Mitglieder interessieren sich für zusätzliche Spitex-Dienstleistungen, sie bejahen deren Ausbau. Über die Hälfte von ihnen würde Zusatzleistungen in Anspruch nehmen. Den Mitgliederrabatt auf den Hauswirtschaftsleistungen kennen nicht alle, zwei Drittel finden ihn aber sinnvoll.
- Der Mitgliederbeitrag von 30 Franken pro Jahr wird allgemein als passend empfunden – knapp die Hälfte spricht sich gar für eine leichte Erhöhung aus.

Der Vorstand und die Geschäftsleistung prüfen Massnahmen, die sich aus der Analyse der Umfrage ergeben haben.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön allen Mitgliedern, die sich die Zeit genommen und den Fragebogen ausgefüllt haben.

Antwortfakten



55 % Frauen
41 % Männer
4 % ohne Angabe

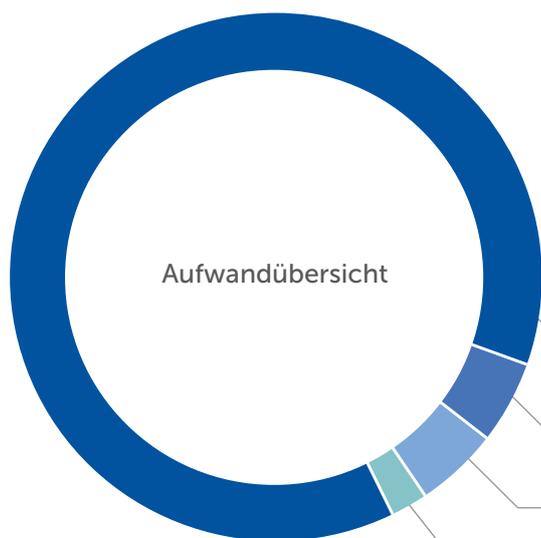


33 % über 80
53 % 65–80
13 % 39–61
1 % unter 30



15 % Herrliberg
16 % Uetikon am See
31 % Männedorf
39 % Meilen
1 % ohne Angabe

AUFWANDÜBERSICHT / FINANZIERUNG

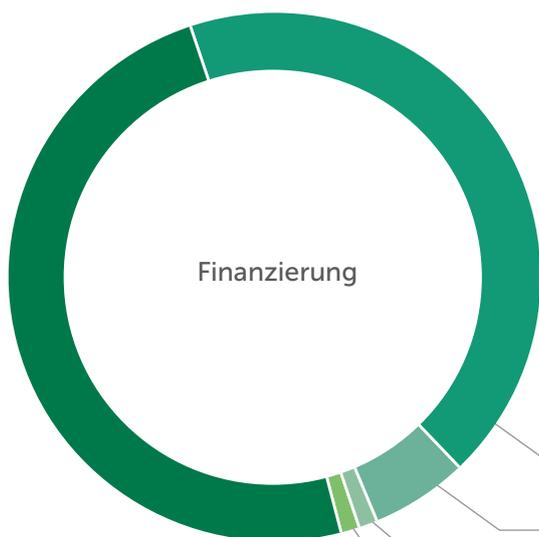


Aufwand

87% Löhne und Sozialleistungen	6'589'591
6% Personalnebenkosten	452'876
5% Allgemeiner Verwaltungsaufwand	411'409
2% Übriger Aufwand	117'050

Total Aufwand 2019

7'570'926



Ertrag

43% Pflegeleistungen	3'218'124
6% Patientenbeteiligung	445'448
1% Eigenleistungen	103'831
1% Übrige Einnahmen	85'237
49% Total Gemeindebeiträge	3'718'286

Total Ertrag 2019

7'570'926

VERRECHNETE STUNDEN

inkl. auswärtige und selbstzahlende Kunden

Pflegerische Leistungen gemäss KLV

Alter	Anzahl Kunden		verrechnete Stunden	
	2018	2019	2018	2019
00-04	0	0	0	0
05-19	3	3	83	21
20-64	102	97	3'830	3'113
65-79	184	193	12'786	12'900
80+	370	364	27'343	28'267
Total	659	657	44'042	44'301

Akut- und Übergangspflege (AÜP)

Alter	Anzahl Kunden		verrechnete Stunden	
	2018	2019	2018	2019
00-04	0	0	0	0
05-19	0	0	0	0
20-64	1	0	8	0
65-79	0	0	0	0
80+	0	0	0	0
Total	1	0	8	0

Hauswirtschaftliche und sozialbetreuerische Leistungen

Alter	Anzahl Kunden		verrechnete Stunden	
	2018	2019	2018	2019
00-04	0	0	0	0
05-19	0	0	0	0
20-64	79	66	1'730	1'535
65-79	102	105	2'986	3'220
80+	195	217	7'609	7'982
Total	376	388	12'325	12'737

2019 führt die Spitex Zürichsee 99'057 Besuche durch, was einem Durchschnitt von 271 Kundenbesuchen pro Tag entspricht.

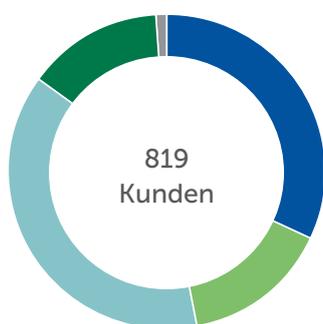
Von den durchschnittlich 49 Anmeldungen pro Monat erfordern 10 einen Einsatz innerhalb von 24 Stunden.

Zwei Drittel der Kundschaft sind Frauen.

VERRECHNETE STUNDEN

in Bezug auf Kunden und Gemeinden

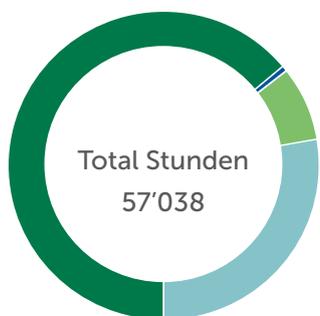
Anzahl Kunden



Anteil	Anzahl	Gemeinde
32 %	262 Kunden	Männedorf
15 %	123 Kunden	Uetikon am See
38 %	307 Kunden	Meilen
14 %	115 Kunden	Herrliberg
1 %	12 Kunden	auswärtig/selbstzahlend

• 57'038 Stunden
• 819 Kunden

Kunden/Stunden nach Altersstruktur



Anteil	Alter	Anzahl Stunden
0 %	00–04	0
>1 %	05–19	21
8 %	20–64	4'648
28 %	65–79	16'120
64 %	80+	36'249

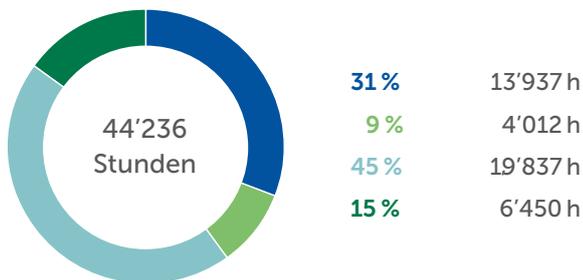
Leistungs- und Kundenanteile



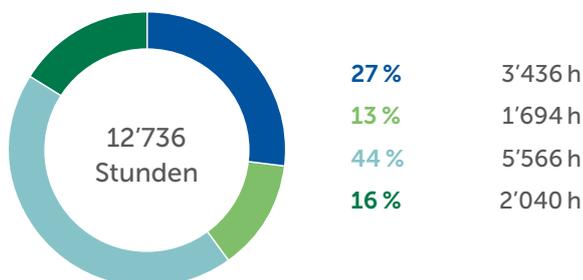
Kunden	Leistungen
53 %	nur Pflege (KLV)
20 %	nur Hauswirtschaft (HW)
27 %	KLV + HW

KERNDIENSTLEISTUNGEN nach Gemeinden

Verrechnete Stunden Pflege (KLV inkl. AÜP)

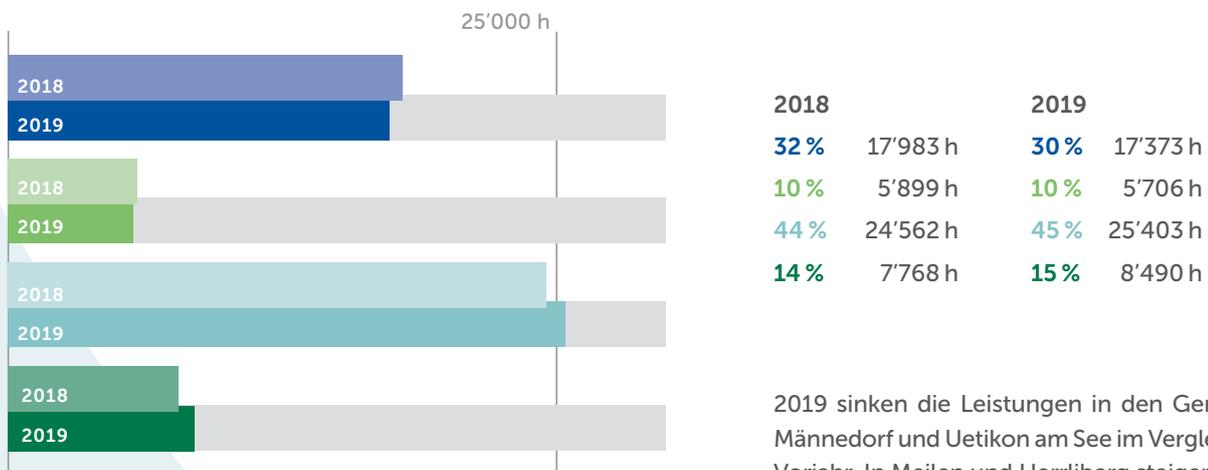


Verrechnete Stunden Hauswirtschaft (HW)



• 78 % Anteil Pflege
• +1,2 % Gesamtstunden gegenüber 2018

Leistungsveränderung pro Gemeinde



2019 sinken die Leistungen in den Gemeinden Männedorf und Uetikon am See im Vergleich zum Vorjahr. In Meilen und Herrliberg steigen sie.

Aufgeteilt auf: ■ Männedorf ■ Uetikon am See ■ Meilen ■ Herrliberg

KENNZAHLEN

Tarife pro fakturierte Pflegestunde

KLV	2018	2019	UVG*	2018	2019
Abklärung und Beratung	79.80	79.80		87.00	114.95
Untersuchung und Behandlung	65.40	65.40		83.00	99.95
Grundpflege	54.60	54.60		76.00	90.00
Patientenbeteiligung pro Tag	8.00	8.00		0.00	0.00

*KLV-Leistungen, die Betriebs-/Nichtbetriebsunfälle betreffen, werden über das UVG abgerechnet. Die Patientenbeteiligung entfällt.

Tarife pro fakturierte Hauswirtschaftsstunde

HW	2018	2019
Hauswirtschaftsleistung	40.00	40.00
Abklärung Hauswirtschaft	79.80	79.80

Kosten pro fakturierte Stunde

KLV und HW	2018	2019	Normkosten Kt. ZH 2019
Abklärung und Beratung	136.30	137.05	159.85
Untersuchung und Behandlung	145.55	147.10	154.35
Grundpflege	130.75	131.75	129.00
AÜP Abklärung und Beratung	133.05	–	121.20
AÜP Untersuchung und Behandlung	156.10	–	119.25
AÜP Grundpflege	130.05	–	105.60
Hauswirtschaftsleistung	91.20	90.25	

Alle Angaben in CHF

VORSTAND UND GESCHÄFTSLEITUNG



L. Réé



U. Blaser-Bysäth



A. Bäbler

Vorstand

Rée Lara, Meilen
Präsidentin

Blaser-Bysäth Ursula, Männedorf
Vizepräsidentin, Ressort Kommunikation

Bäbler Andreas, Herrliberg
Vertreter Ärzteschaft, Ressort Projekte

Beerli Hubert, Uetikon am See
Vertretung der Gemeinde Uetikon am See,
Ressort Politische Beziehungen

Ohlund Eric, Meilen
Ressort Finanzen

Razzai-Kunz Verena, Meilen
Ressort Personal

Wölfli Caroline, Männedorf
Ressort Pflege und Qualitätsmanagement



H. Beerli



E. Ohlund



V. Razzai-Kunz



C. Wölfli

Geschäftsleitung

Tischhauser-Ducrot Véronique
Geschäftsleiterin

Baumgartner Brigitte
Leiterin Finanzen und Dienste
Stellvertretende Geschäftsleiterin

Imperiale Günter
Leiter Pflege und Betreuung



Von links: B. Baumgartner, V. Tischhauser-Ducrot, G. Imperiale

BILANZ

per 31.12.2019

AKTIVEN	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Kasse	1'232.05	969.60
Postcheckkonten	5'798.08	3'843.05
ZKB Depositenkonten	182'403.46	305'789.57
ZKB Depositenkonto Fonds	407'549.94	403'426.64
ZKB Depositenkonten Mitglieder	2'463.73	3'508.40
Flüssige Mittel	599'447.26	717'537.26
Ford. aus Lieferungen und Leistungen	447'364.75	498'302.90
Ford. aus Lief. und Leist. Gdn. Zürichsee	647'051.44	306'443.10
Delkredere	-25'019.90	-25'019.90
Ford. aus Lieferungen und Leistungen	1'069'396.29	779'726.10
Verrechnungssteuer	804.44	1'561.56
Durchgangskonto	200.00	0.00
Übrige kurzfristige Forderungen	1'004.44	1'561.56
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'132.87	23'553.10
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'132.87	23'553.10
Umlaufvermögen	1'678'980.86	1'522'378.02
Wertschriften langfristig	169'919.00	160'389.00
Finanzanlagen	169'919.00	160'389.00
Mobilier und Einrichtungen	33'007.70	32'998.20
EDV	13'058.85	0.00
Dienstkleider / Magnettafeln	2'656.25	7'506.85
Mobile Sachanlagen	48'722.80	40'505.05
Anlagevermögen	218'641.80	200'894.05
Total Aktiven	1'897'622.66	1'723'272.07

PASSIVEN	31. 12. 2019 CHF	31. 12. 2018 CHF
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	149'776.35	105'563.30
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	149'776.35	105'563.30
Kreditor AHV / ALV	39'356.30	41'139.20
Kreditor Sozialversicherungen BVG	13'265.80	11'092.60
Kreditor Sozialversicherungen UVG	1'242.90	10'449.55
Kreditor Sozialversicherungen KTG	13'703.15	13'703.85
Kreditor Sozialversicherungen QST	23'100.45	16'435.55
Lohnzahlungen	158'443.90	208'481.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	249'112.50	301'301.75
Passive Rechnungsabgrenzungen	159'688.65	155'504.66
Passive Rechnungsabgrenzungen	159'688.65	155'504.66
Darlehensschulden	172'000.00	0.00
Darlehensschulden	172'000.00	0.00
Fremdkapital kurzfristig	730'577.50	562'369.71
Spendenfonds	377'247.64	377'763.94
Wittwer Fonds	25'394.05	25'394.05
Betriebsfonds	11'378.70	4'719.60
Fondskapital	414'020.39	407'877.59
Fremdkapital langfristig	414'020.39	407'877.59
Vereinskapital	753'024.77	753'024.77
Eigenkapital	753'024.77	753'024.77
Total Passiven	1'897'622.66	1'723'272.07

ERFOLGSRECHNUNG 2019

	2019 CHF	2018 CHF
Einnahmen Pflege / Betreuung / Hauswirtschaft	3'218'124.30	3'198'216.55
Einnahmen aus Patientenbeteiligung	445'448.00	471'872.00
Einnahmen andere Fachbereiche	28'362.05	30'165.12
Einnahmen aus Material und Vermietung	45'076.05	70'504.10
Nettoerlös aus Leistungen und Lieferungen	3'737'010.40	3'770'757.77
Mitgliederbeiträge	77'200.00	75'240.00
Zuwendungen Dritter	26'631.05	26'836.34
Total Mitgliederbeiträge und Zuwendungen	103'831.05	102'076.34
Restfinanzierung Kerndienstleistungen Gemeinden	3'639'354.20	3'353'237.15
Besondere Erträge Gemeinden	101'474.70	128'208.28
Differenz Normkosten zugunsten / zulasten Gemeinden	-22'543.21	150'988.92
Total Gemeindefinanzierungen	3'718'285.69	3'632'434.35
Total Einnahmen	7'559'127.14	7'505'268.46
Besoldungen	5'347'605.05	5'404'294.30
Total Besoldungen	5'347'605.05	5'404'294.30
Sozialleistungen	894'659.60	892'450.45
Total Sozialleistungen	894'659.60	892'450.45
Personalnebenkosten	140'590.20	127'788.10
Total Personalnebenkosten	140'590.20	127'788.10
Total Personalaufwand	6'382'854.85	6'424'532.85
Medizinischer Bedarf	99'929.75	83'889.78
Leistungen Dritter	406'328.18	351'570.15
Fahrzeug- und Transportaufwand	261'682.10	230'194.10
Unterhalt und Reparaturen	3'125.25	895.05
Mietaufwand	163'439.25	190'006.55
Aufwand Anlagennutzung	5'972.50	9'940.85
Verwaltungs- / EDV- / Werbeaufwand	212'758.52	186'003.25
Sachversicherungen	11'343.15	11'462.60
Übriger Betriebsaufwand	5'597.50	7'785.40
Total übriger betrieblicher Aufwand	1'170'176.20	1'071'747.73
Betriebserfolg I (EBITDA)	6'096.09	8'987.88
Abschreibungen	-15'454.90	-10'529.25
Betriebserfolg II (EBIT)	-9'358.81	-1'541.37
Finanzaufwand (Konto-Spesen)	-2'440.24	-2'986.48
Wertberichtigung Finanzanlagen	9'530.00	-7'967.00
Finanzertrag	2'298.40	1'352.00
Betriebserfolg III (EBT)	29.35	-11'142.85
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	10'642.95
Zuweisung Betriebsfonds	29.35	-499.90
Jahresergebnis	0.00	0.00

VEREIN SPITEX ZÜRICHSEE

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2019

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

Bewertungsgrundsätze

Mobile Sachanlagen

Die Sachanlagen werden wie folgt beschrieben:

Dienstkleider / Magnettafeln	22.5 %	lineare Abschreibung
Umbau / neue Arbeitsplätze	10 %	lineare Abschreibung
EDV (Samsung Tablets)	33 %	lineare Abschreibung

Anschaffungen im Wert von weniger als CHF 3'000 werden im Jahr des Erwerbs vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet.

Fondskapital

Der Spendenfonds sowie der Wittwer Fonds (Zweckbindung) werden in Anlehnung an Swiss GAAP FER 21 als separate Positionen im langfristigen Fremdkapital bilanziert. Die Verwendung des Fondskapitals richtet sich nach den entsprechenden Reglementen. Die flüssigen Mittel befinden sich aktivseitig auf dem ZKB Depositenkonto «Fonds».

Betriebsfonds

Der Bund erhebt eine Lenkungsabgabe auf fossilen Brennstoffen. Die Rückverteilung erfolgt durch die Ausgleichskasse. 2019 haben alle Arbeitgebenden pro CHF 1'000 abgerechnete AHV-Lohnsumme des Jahres 2017 CHF 1.293 zurückerhalten. Die CO₂-Rückvergütung ist nicht an die Leistungsvereinbarung mit den Partnergemeinden gekoppelt und hat keinen direkten Bezug zur Finanzierung der Kerndienstleistungen. Aus diesem Grund wird der Betrag von CHF 6'629.75 gemäss Vorstandsbeschluss vom 6.2.2020 dem Betriebsfonds zugewiesen.

Die Berichtigung der hauswirtschaftlichen Tarifeinnahmen einer Kundin mit Sozialtarif wurde auf den Spendenfonds, die Gutschrift der CO₂-Rückvergütung auf den Betriebsfonds gebucht. Die Buchung auf dem Fonds-Depositenkonto ist per 31. Dezember 2019 noch nicht erfolgt, deshalb besteht eine Differenz zwischen den Fonds-Konti und dem Fonds-Bankkonto.

2. Erläuterungen zur Jahresrechnung

Leistungsvereinbarungen

Mit den Standortgemeinden Männedorf, Uetikon am See, Meilen und Herrliberg besteht je eine Leistungsvereinbarung in der Absicht, in diesen Gemeinden eine fachgerechte und bedarfsorientierte spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege sicherzustellen. Die Auftraggeberinnen übertragen mit dieser Leistungsvereinbarung die Erbringung der Spitex-Dienstleistungen an den Auftragnehmer. Die Leistungsvereinbarungen wurden für weitere vier Jahre per 1.1.2019 bis 31.12.2022 erneuert.

Die Zahlungsperiodizität der Gemeindebeiträge wurde neu auf Monatsrechnungen umgestellt. Zur Sicherstellung der Liquidität kann die Spitex Zürichsee bei den Vertragsgemeinden eine jährlich wiederkehrende Akontozahlung anfordern, die bis Ende Oktober des laufenden Jahres zurückbezahlt werden sollte (2019: Insgesamt CHF 400'000). 2019 konnte der Akontobetrag der Gemeinde Meilen aus Liquiditätsgründen nicht zurückbezahlt werden. Der Betrag von CHF 172'000 wurde als Darlehen bilanziert.

Der Verein Spitex Zürichsee erbringt in ihrem Einzugsgebiet folgende Dienstleistungen gemäss dem kantonalen Standardangebot nach den Richtlinien vom 5. Dezember 2007:

- a) Kerndienstleistungen (pflegerische / nicht-pflegerische Leist.):
 - Abklärung und Beratung (Art. 7 Abs. 2a. KLV)
 - Untersuchung und Behandlung (Art. 7 Abs. 2b. KLV)
 - Grundpflege (Art. 7 Abs. 2c. KLV)
 - Leistungen der Haushalthilfe
 - Leistungen der Betreuung
 - Spezielle ambulante Dienstleistungen, die gemäss eidgenössischer oder kantonaler Gesetzgebung angeboten werden müssen (z. B. psychiatrische Spitex, Kinderspitex, Palliaviva)
- b) Zusatzleistungen / Nichtkerndienstleistungen:
 - Vermittlung von Krankmobilen, Fahrdienst (ausser Gemeinde Herrliberg) und Reinigungsdienst
 - Neben dem Grundangebot kann der Verein in Absprache mit den Vertragsgemeinden zusätzliche Dienstleistungen anbieten

Zum Spitex-Auftrag gehört auch die Beratung in Gesundheitsfragen für einzelne Personen, für Angehörige oder für Gruppen, die Mithilfe bei Aktionen der Prävention und Gesundheitsförderung, die Ausbildung von Lernenden und die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden.

Finanzierung durch die Gemeinden

Die Spitex Zürichsee hat 2019 584 (2018: 585) neue Kunden aufgenommen. Insgesamt fallen CHF 68'723.66 weniger Gemeindegeldsubventionen (Kispex, Palliaviva, SRK-Fahrdienst, Spezialmaterial und Verteilung Betriebsergebnis einberechnet) gegenüber dem Budget an.

Gegenüber dem Vorjahr sind 671 Std. mehr geleistet worden. Die KLV/UVG-Leistungen liegen insgesamt 259 Stunden (KLV/UVG A

–314 Std., KLV/UVG B –311 Std., KLV/UVG C +884 Std.) und die hauswirtschaftlichen Leistungen 412 Stunden über dem Vorjahr. Gegenüber dem Budget sind 1'520 Std. weniger KLV-Leistungen und 148 Std. mehr hauswirtschaftliche Leistungen erbracht worden. In den Gemeinden Männedorf, Uetikon am See und Meilen sind die Anteile öffentliche Hand für die Kerndienstleistungen tiefer als budgetiert. In Herrliberg erfolgte eine Steigerung gegenüber dem Budget.

Aufteilung Kerndienstleistungen auf die Auftragsgemeinden (Pflege/Hauswirtschaft)

	Männedorf CHF	Uetikon CHF	Meilen CHF	Herrliberg CHF	Total CHF
Budget 2019					
Kerndienstleistungen	1'239'620.00	386'550.00	1'640'286.00	450'444.00	3'716'900.00
Jahresabschluss 31.12.2019					
Kerndienstleistungen	1'125'829.00	339'892.20	1'632'126.60	536'639.85	3'634'487.65
Differenz Jahresabschluss zu Budget	-113'791.00	-46'657.80	-8'159.40	86'195.85	-82'412.35

Material

Seit 2019 leisten die Krankenkassen nur eine Vergütung an MiGeL-Produkte, wenn diese in Selbstanwendung angewendet werden. Die Kosten des Pflegematerials belaufen sich auf CHF 99'930 (CHF 11'930 höher gegenüber Budget). Davon konnten den Kranken- und Unfallkassen CHF 38'070 weiterverrechnet werden. Der Restbetrag beinhaltet MiGeL-Material in Fachanwendung sowie Verbrauchsmaterial, das ebenfalls nicht weiterverrechnet werden kann. Ab dem Berichtsjahr ist in den Normkosten eine Pauschale für die Fachanwendung des MiGeL-Materials – in der Behandlungspflege von CHF 3.35/Std. sowie in der Grundpflege von CHF 0.50/Std. – einberechnet.

- Das Spezialmaterial (Wund-, Stoma- und Tracheostomiepflege) ist in diesen Pauschalen nicht enthalten und kann gemäss kantonalem Entscheid vom 21. Mai 2019 den Gemeinden separat in Rechnung gestellt werden (2019: CHF 237.25).
- MiGeL- und Verbrauchsmaterial, das bei UVG-Kunden zur Anwendung kommt, kann vollumfänglich den UVG-Versicherungen in Rechnung gestellt werden.

Ausbildung

Seit 2019 ist die Ausbildungspflicht in Kraft. In welchem Umfang ausgebildet werden muss, richtet sich nach den Leistungsstunden in der Pflege (KLV). Der Betrieb erfüllt die Ausbildungsverpflichtung in allen Bereichen. Sowohl die Lernenden als auch die Mitarbeitenden, die mittels Validation den Berufsabschluss erreichen, tragen zur Erreichung des Ziels der Ausbildungspflicht bei.

Fünf Lernende waren 2019 im Betrieb in Ausbildung; eine Lernende löste das Lehrverhältnis im Sommer auf. Im Rahmen der Kooperation mit dem APH Allmendhof, Männedorf, findet ein Lernenden-Austausch statt. Zwei Lernende vom Partnerbetrieb haben im Berichtsjahr ein Praktikum in der Spitex Zürichsee absolviert. Im Gegenzug waren drei Lernende der Spitex Zürichsee für ein Praktikum im APH Allmendhof. Diese Praktika dauerten jeweils ein halbes Jahr und waren z. T. jahresübergreifend. Sechs Mitarbeitende haben 2019 die Aufgaben der Berufsbildner für Fachangestellte Gesundheit wahrgenommen. Für die Berufsbildung und Betreuung der Lernenden wurden 152 Std. durch die Berufsbildner aufgewendet. Weitere 22 Mitarbeitende haben die Lernenden während 71 Std. im Einsatz begleitet, sie in der

Handlungsweise unterstützt, ihren Kenntnisstand und die Arbeitsweise in der Praxis evaluiert.

2019 haben vier Mitarbeiterinnen die Validation zur Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS) erfolgreich abgeschlossen. Zwei Mitarbeiterinnen sind zudem mit der Validation zur Fachfrau Gesundheit (FaGe) gestartet.

Spezialleistungen

Kispex (Kinder-Spitex)

Die Kispex-Kosten sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr gesunken (2019: CHF 28'714.05, 2018: CHF 62'328.45). Die Kosten verteilten sich auf die Gemeinden Männedorf (4 Fälle), Meilen (1 Fall) und Herrliberg (1 Fall). Uetikon am See verzeichnete 2019 keine Kispex-Fälle.

Palliaviva

Die Spitex Zürichsee hat per 01.01.2019 eine Leistungsvereinbarung mit Palliaviva abgeschlossen. Diese Leistungsvereinbarung regelt die Beziehungen zwischen der Auftraggeberin und dem Team SPaC (Verband spezialisierter Palliative Care Leistungserbringer) und definiert die Ziele, Aufgaben und Leistungen der spezialisierten palliativen Pflege und legt die gegenseitigen Pflichten sowie die finanziellen Beiträge des Auftraggebers fest. Es ist ein Kostendach von CHF 3'000 pro Fall vereinbart.

2019 betragen die Kosten CHF 28'147.75 (Anteile öffentliche Hand CHF 15'937.45, Restkostenbeitrag CHF 12'210.30). Die Kosten verteilten sich auf die Gemeinden Meilen (11 Fälle), Männedorf (7 Fälle), Uetikon (5 Fälle) und Herrliberg (2 Fälle).

Rotkreuz-Fahrdienst (SRK)

Die direkten Kosten des SRK-Fahrdienstes werden gemäss Leistungsvereinbarung zu je einem Drittel auf die Gemeinden Männedorf, Uetikon am See und Meilen aufgeteilt (Total CHF 44'375.65).

2019 haben 39 (2018: 39) freiwillige Fahrerinnen und Fahrer 3'725 (2018: 3'587) Fahrten durchgeführt. Insgesamt haben sie 175 (2018: 130) Bezügerinnen und Bezüger zum Arzt, ins Spital oder zur Therapie begleitet und sind dabei 38'871 km (2018: 37'061 km) gefahren. 2'993 Stunden (2018: 2'965 Std.) waren die Fahrerinnen und Fahrer für den SRK-Fahrdienst unterwegs.

3. Betriebsergebnis

Ergebnis Jahresabschluss 31. Dezember 2019

Die Jahresrechnung weist vor Aufteilung an die Gemeinden ein Ergebnis von CHF 22'572.56 aus. Folgende Faktoren haben dazu geführt:

- Die Lohnkosten sind gegenüber dem Budget und ebenso gegenüber dem Vorjahr tiefer.
- Die Mehrausgaben beim externen Personal gegenüber Budget und Vorjahr basieren auf einem nicht vollständig ausgeschöpften Stellenplan sowie Krankheits-, Unfall- und Mutterschaftsabwesenheiten.
- Personalbeschaffung: Höhere Kosten für Stelleninserate gegenüber dem Budget und dem Vorjahr. Die Gebühren an Vermittlungsbüros bei Neueinstellungen sind über Budget, blieben jedoch unter den Ausgaben des Vorjahres (-28%).
- Die Einnahmen der Kerndienstleistungen sind unter dem Budget. Im Vergleich zum Vorjahr erfolgte eine leichte Stei-

gerung der Leistungsstunden sowohl in den KLV- (+0.6%) als auch in den hauswirtschaftlichen Leistungen (+3.3%).

- EDV- und Telefoniekosten konnten eingespart und Kosten für Personalanlässe, Personalspesen sowie Weiterbildung unter dem Budget gehalten werden.

	CHF
Ergebnis 31.12.2019 vor Verteilung an die Gemeinden	22'572.56
Anteil aus KLV/HW-Leistungen auswärtige Gemeinden / Selbstzahler (0.13%)	29.35
Ergebnis zur Verteilung an die Gemeinden Zürichsee	22'543.21

	Männedorf CHF	Uetikon CHF	Meilen CHF	Herrliberg CHF	Auswärtige CHF	Total CHF
Budget 2019						
Kerndienstleistungen	1'239'620.00	386'550.00	1'640'286.00	450'444.00	0.00	3'716'900.00
Verteilung Betriebsergebnis	-3'308.00	-1'032.00	-4'378.00	-1'202.00	0.00	-9'920.00
Subtotal (nach Verteilung Betriebsergebnis)	1'236'312.00	385'518.00	1'635'908.00	449'242.00	0.00	3'706'980.00
Zusatzleistungen gemäss Leistungsvereinbarung						80'000.00
Budget 2019 Total						3'786'980.00
Jahresabschluss 31.12.2019						
Kerndienstleistungen	1'125'829.00	339'892.20	1'632'126.60	536'639.85	4'866.55	3'639'354.20
Leistungen Kispex	27'881.40	0.00	793.00	39.65	0.00	28'714.05
Leistungen Palliaviva	9'162.10	5'659.80	11'805.25	1'520.60	0.00	28'147.75
Anteil Gemeinden SRK	14'791.90	14'791.85	14'791.90	0.00	0.00	44'375.65
Spezialmaterial	39.60	0.00	118.45	79.20	0.00	237.25
Subtotal (vor Verteilung Betriebsergebnis)	1'177'704.00	360'343.85	1'659'635.20	538'279.30	4'866.55	3'740'828.90
Verteilung Betriebsergebnis 2019*	-6'983.89	-2'107.79	-10'121.90	-3'329.63	-29.35	-22'572.56
Total Gemeindebeiträge	1'170'720.11	358'236.06	1'649'513.30	534'949.67	4'837.20	3'718'256.34

*Der Erfolg aus Anteil Auswärtige / Selbstzahler von CHF 29.35 wird gemäss Vorstandsbeschluss vom 6. Februar 2020 dem Betriebsfonds gutgeschrieben. Das Ergebnis von CHF 22'543.21 wird den Gemeinden prozentual nach Kerndienstleistungen zurückerstattet.

Verlauf Normkosten 2018/2019

Die Normkosten haben sich zwischen 2018 bis 2019 folgendermassen entwickelt:

Normkosten Total	2018 CHF	2019 CHF
Abklärung und Beratung KLV A	144.05	159.85
Behandlungspflege KLV B	146.95	154.35
Grundpflege KLV C	127.30	129.00
Anteile in Normkosten		
Zuschläge für MiGeL-Material KLV A	0.00	0.00
Zuschläge für MiGeL-Material KLV B	0.00	3.35
Zuschläge für MiGeL-Material KLV C	0.00	0.50
Zuschläge für Ausbildung KLV A	0.00	0.00
Zuschläge für Ausbildung KLV B	0.00	0.00
Zuschläge für Ausbildung KLV C	0.00	0.38

2018 wurde das MiGeL-Material den Gemeinden vollumfänglich in Rechnung gestellt. Ab 2019 ist eine Pauschale in den Normkosten (in der Behandlungs- und Grundpflege) für dieses Material einberechnet worden. Zur Finanzierung der Ausbildungskosten als Folge der Ausbildungsverpflichtung wurde bei der Grundpflege ebenfalls eine Pauschale einberechnet.

Fonds 2018/2019 in CHF

2018	Spenden- fonds Zürichsee	Wittwer Fonds	Betriebs- fonds
Eröffnung 01.01.2018	319'636	25'394	5'219
Schlusszahlung Legat M. F.	44'328		
Spenden	12'000		
Todesfallspenden gem. Fondsreglement*	5'924		
Auslagen gem. Fondsreglement	-4'076		
Bankspesen	-48		
Zuweisung Verlust 2018 an Betriebsfonds			-499
Total Fondsbestand 31.12.2018	377'764	25'394	4'720

2019	Spenden- fonds Zürichsee	Wittwer Fonds	Betriebs- fonds
Eröffnung 01.01.2019	377'764	25'394	4'720
Spenden	1'000		
Todesfallspenden gem. Fondsreglement*	2'450		
Auslagen gem. Fondsreglement	-3'918		
Bankspesen	-48		
SVA Zürich, Rückvert. CO ₂ -Abgabe			6'629
Zuweisung Ergebnis 2019 an Betriebsfonds**			29
Total Fondsbestand 31.12.2019	377'248	25'394	11'378

*Kranzablösungen von über CHF 1'000 pro Todesfall werden gemäss Fondsreglement auf den Fonds übertragen

**Gemäss Vorstandsbeschluss vom 6.2.2020 wird das Ergebnis von CHF 29.35 per 31.12.2019 dem Betriebsfonds zugewiesen (Buchung erfolgt nach Mitgliederversammlung).

4. Erklärung zur Anzahl Mitarbeitenden

Anzahl Vollzeitstellen 2019	Anzahl Vollzeitstellen 2018
103 MA/63.10 Stellen	111 MA/65.70 Stellen

5. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

PKG Pensionskasse 2019	PKG Pensionskasse 2018
CHF 13'265.80	CHF 11'092.60

6. Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand 2018/2019

Abschluss 31.12.2018: Als ausserordentlicher Ertrag wurde analog zu 2017 die CO₂-Rückvergütung für die Spitex Zürichsee verbucht. 2016 und 2017 wurden der Spitex Zürichsee fälschlicherweise Kehrrechtgebühren für die 2 Wohnungen in der Villa Monneron (Standort Spitex Zürichsee) verrechnet. Diese wurden 2018 rückvergütet. Die restlichen Beträge betreffen eine Rückvergütung für Kispex-Leistungen, die Bereinigung von Guthaben aus der Fusion sowie Bezugsprovisionen für die Quellensteuer 2016/17.

Abschluss 31.12.2019: 2019 wurden keine ausserordentlichen Erträge oder Aufwände verbucht. Die CO₂-Rückvergütung wurde gemäss Vorstandsbeschluss vom 6. Februar 2020 dem Betriebsfonds zugewiesen.

7. Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Männedorf, 27. Februar 2020
Verein Spitex Zürichsee

BERICHT der Revisionsstelle

Senn & Partner AG
Wirtschaftsprüfungs- und Treuhandgesellschaft



**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des
Verein Spitex Zürichsee
Männedorf**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verein Spitex Zürichsee für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

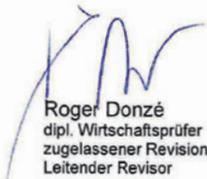
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei dem geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Oetwil am See, 4. März 2020

Senn & Partner AG
Wirtschaftsprüfungs- und Treuhandgesellschaft



Roger Donzé
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Esslingerstrasse 17 Postfach 118 CH-8618 Oetwil am See
Telefon 044 929 69 20 Telefax 044 929 69 19
www.wk-group.ch UID: CHE-103.852.891 HR/MWST
Partner der W&K Group
Mitglied von EXPERTsuisse

BUDGET 2020

Aufwand in CHF	Budget 2020
Besoldungen	5'748'500
Sozialleistungen	943'650
Leistungen Dritter	119'000
Personalnebenkosten	170'600
Medizinischer Bedarf	101'750
Fahrzeug und Transportaufwand	260'800
Unterhalt und Reparaturen	3'900
Aufwand für Anlagennutzung	20'050
Aufwand für Räumlichkeiten (Miete)	165'800
Verwaltungs- / EDV- / Werbeaufwand	271'950
Versicherung / Gebühren / Finanzaufwand	14'800
Übriger Betriebsaufwand	8'000
Total Ausgaben	7'828'800

Ertrag in CHF	Budget 2020
Einnahmen Pflege / Betreuung / Hauswirtschaft	3'252'900
Einnahmen aus Patientenbeteiligung	443'150
Einnahmen andere Fachbereiche	28'600
Einnahmen aus Material und Vermietung	43'050
Finanzertrag	3'200
Restfinanzierung Gemeinden Männedorf, Uetikon am See, Meilen, Herrliberg*	4'003'600 **
Mitgliederbeiträge	76'750
Zuwendungen Dritter	30'000
Total	7'881'250
Erfolg	52'450
Total Einnahmen	7'828'800

* Basis: Normkosten 2020 des Kantons ZH

** Inkl. Kosten Palliaviva und Kispex

AUFTEILUNG der Gemeindebeiträge 2020

Budget Kerndienstleistungen Aufteilung der Gemeindebeiträge 2020	Anteil öffentliche Hand gemäss budgetierten Std.	Erfolg gemäss Budget	Total Anteil öffentliche Hand Budget 2020
Männedorf Pflege KVG	1'161'491		
Männedorf Pflege UVG	3'443		
Männedorf AÜP	2'176		
Männedorf HW	148'652		
Männedorf Total	1'315'762	-17'424	1'298'338
Uetikon am See Pflege KVG	273'292		
Uetikon am See Pflege UVG	1'453		
Uetikon am See AÜP	512		
Uetikon am See HW	63'708		
Uetikon am See Total	338'965	-4'490	334'475
Meilen Pflege KVG	1'468'944		
Meilen Pflege UVG	2'754		
Meilen AÜP	2'752		
Meilen HW	233'596		
Meilen Total	1'708'046	-22'616	1'685'430
Herrliberg Pflege KVG	512'423		
Herrliberg Pflege UVG	0		
Herrliberg AÜP	960		
Herrliberg HW	84'944		
Herrliberg Total	598'327	-7'920	590'407
Total Gemeindebeiträge	3'961'100	-52'450*	3'908'650

*Aufteilung pro Gemeinde gemäss budgetierten Stunden (%-Anteil gerundet)

Alle Angaben in CHF

**Wir freuen
uns über jede Spende.
Herzlichen Dank für
Ihre Unterstützung und
Solidarität.**

Spendenkonto
Verein Spitex Zürichsee
PC-Konto 80-24026-2
IBAN CH21 0900 0000 8002 4026 2



Verein Spitex Zürichsee
Bahnhofstrasse 44
8708 Männedorf
Telefon 044 922 08 00
info@spitex-zuerichsee.ch
www.spitex-zuerichsee.ch